

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-0942/04  
von Gérard Caudron (GUE/NGL)  
an die Kommission

Betrifft: Aufträge für subventionierte Schiffe in Anwendung des Gesetzes Pons

Tahiti hat vor kurzem fünf neue Thunfischfänger erhalten, zu denen es direkte Subventionen in Höhe von 2 Mio. Euro geleistet hat. In Anwendung der Steuerermäßigungen des Gesetzes Pons wurden 1,1 Mio. Euro bereitgestellt.

Wären diese Schiffe in Frankreich gebaut worden, so hätte sich die Kommission bemüht, ein Prüfverfahren wegen Subventionierung des französischen Schiffbaus einzuleiten, wie sie dies bereits mehrmals getan hat.

Im vorliegenden Fall wurden die Schiffe jedoch in China in Auftrag gegeben.

Müsste die Kommission nicht ein Prüfverfahren wegen Subventionierung des chinesischen Schiffbaus einleiten?

Wäre anderenfalls nicht eine Situation gegeben, in der die französischen Werften zu Unrecht von der Europäischen Union diskriminiert würden?